

50 Jahre Stahl- und Metallbau Schlosserei Berdel

Die Jugend profitiert vom Jubiläum



Jubiläums-Schecks für die Jugendarbeit.
Die glücklichen Empfänger (von links): Markus Berdel (Geschäftsführer), Sebastian Morawe, Thomas Stribmy (Jugendfeuerwehr), Manfred Diehl (TSG 1885), Günther Marx (Spvgg.03), Rita Berdel-Müller (Geschäftsführerin), Klaus Haun (TV 1861) und Gerhard Wolf (KV „Die Watze“). Foto: Schickedanz

Der Name Berdel hat in Neu-Isenburg einen guten Klang. Wenn er irgendwo genannt wird, weiß jeder, dass es sich hier um die Schlosserei Berdel handelt, die am angestammten Standort Spuren von handwerklicher Qualitätsarbeit hinterlassen hat, aber auch weit über den Isenburger Kirchturn hinaus bekannt ist. Der Name Schlosserei blieb, die Produktpalette aber wurde im Laufe der Jahrzehnte um Stahl- und Metallbau erweitert.

Und jene Schlosserei Berdel, die um die Probleme und Schwierigkeiten der Vereins-, besonders aber der Jugendarbeit weiß, verzichtete auf Jubiläumsgeschenke und bat um Spenden für die Vereinsjugendarbeit. Die Gäste nahmen die Bitte wörtlich und als später gezahlt wurde, waren es genau 2272 Euro, die vom Haus Berdel auf 2500 Euro aufgestockt wurden.

Der Betrag wurde zwischen fünf Neu-Isenburger Vereinen aufgeteilt, die sich durch eine erfolgreiche und zielgerichtete Jugendarbeit auszeichnen. Je 500 Euro gingen an die Fußball-Mädchen der TSG 1885, die Jugendabteilung der Spielvereinigung 03, an den TV 1861, an die Jugendfeuerwehr sowie an den Karnevalverein „Die Watze“.

Berdel-Geschäftsführerin Rita Berdel-Müller, selbst in das Vereinsleben eingebunden,

überreichte die Schecks und wies darauf hin, „dass Jugendarbeit nicht nur zeitaufwendig, sondern auch sehr kostenintensiv ist – und dass in Zeiten knappen Geldes auch das Sponsoring nachlässt“. Die Vertreter der Vereine bedankten sich ganz herzlich für den „warmen Regen“ und versprachen ihn zum Nutzen „ihrer“ Jugendlichen einzusetzen.

Ein Blick in die Chronik

Fünfzig Jahre sind ins Land gezogen, als Georg Berdel den Sprung in die Selbständigkeit wagte. In der Bahnhofstraße war in einer Waschküche und einem Schuppen die erste Arbeitsstelle. Georg und seine Brüder fertigten Geländer, konnten nach kurzer Zeit die Werkstatt erweitern und schon im ersten Jahr sieben Facharbeiter sowie fünf Lehrlinge einstellen. Ausgeführt wurden in erster Linie Bauschlosserarbeiten und das Anschlagen von Türen.

Die Firma entwickelte sich, die Fahrräder mit denen man zur Baustelle gefahren war, wurden durch einen Kleinlaster abgelöst. Durch Zukauf eines Nachbargrundstücks konnte die Werkstatt und die Belegschaft vergrößert werden.

Doch irgendwann stieß man an Grenzen. Die Stadt Neu-Isenburg bot eine Verlage-

rung in die Dornhofstraße an. Die Berdels griffen zu und haben noch heute dort ihre Betriebsstätte. Umbau und Renovierung wurde durchweg in Eigenhilfe durchgeführt. So entstanden in den neuen Produktionsräumen großzügige Arbeitsplätze. Eine Kran-Anlage und weitere maschinelle Ausrüstung waren Grundlage für rationelleres Arbeiten.

Die Angebote der Firma umfassten weiterhin alle üblichen Metallbau- und Schlosserarbeiten, wobei der Trend nach repräsentativen Konstruktionen aus Edelstahl durchaus wahrgenommen und umgesetzt wurde.

Werner und Dieter, die Söhne von Firmen-gründer Georg Berdel, die mit ihrem Bruder Ludwig die Firma inzwischen im Sinne des Gründers weiter führten, erwarben die Qualifikation als Schweißaufsichtspersonen und später erhielt die Firma den großen Schweißbeignungsnachweis und war dadurch in der Lage bestimmte Konstruktionen im Stahlbau auszuführen.

Inzwischen ist die Firma Berdel auch im Brandschutzbereich qualifiziert und stellt verglaste Brandschutz-Elemente her. Seit 25 Jahren beschäftigt sie sich mit der Planung, Herstellung, Montage und Wartung von Strahlenschutzzeilen für Medizin, und der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung.

Was bei Berdel ganz groß geschrieben wird ist Service, Kundendienst und die schnelle Erledigung von Reparaturen. Geschäftsführer Werner Berdel: „Dies ist für uns genauso wichtig wie Großaufträge und wird auch in Zukunft ein wichtiges Standbein unserer Firma sein.“

Lob gibt es – nicht nur im Jubiläumsjahr – für den Einsatz und das Engagement der Mitarbeiter, die immer für „ihre“ Firma da sind. Allein, dass seit der Gründung 85 Lehrlinge ausgebildet wurden, spricht für die Nachwuchsförderung bei Berdel.

Interessant auch, dass mit Marc Müller inzwischen die vierte Generation im Betrieb beschäftigt ist. Auch für die „Ruheständler“ Ludwig und Dieter Berdel sowie für die Geschäftsführer Rita Berdel-Müller und Markus Berdel gab es ein dickes Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz.

Beim Blick in die Zukunft will Berdel nicht in den allgemeinen Jammerchor in diesen konjunkturschwachen Zeiten einfallen, sondern sichere Arbeitsplätze bieten und seinen Kunden weiterhin qualitativ hochwertige Arbeit und Termintreue zusichern.

Installationstechnik

Laube

Heizungen – Fußbodenheizungen
Sanitäre Anlagen – Badausstattungen
Kundendienst – Solar- und Regenwassernutzung
Heizungs- und Sanitärmeisterbetrieb

Bahnhofstraße 177
63263 Neu-Isenburg

Telefon 0 61 02 / 2 71 40
Telefax 0 61 02 / 2 35 85

www.handwerker-mit-ideen.de